

Schulen des Landkreises

Valckenburgschule Ulm – Erweiterung der Sporthalle

Mit einem Gesamtvolumen von 2,6 Millionen Euro ist dieses Bauprojekt das derzeit größte Investitionsvorhaben an den landkreiseigenen Schulen.

Die in der Sporthalle der Valckenburgschule Ulm zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten genügen den Anforderungen an den heutigen Sportunterricht nicht mehr. Zum einen besteht ein größerer räumlicher Bedarf durch eine Zunahme der Schüler und damit auch der Klassen. Zum anderen wird in der gymnasialen Oberstufe eine größere Differenzierung der Sportkurse nach verschiedenen Schwerpunkten gefordert.

Deshalb hat der Kreistag im Jahr 2013 einen Anbau an die bestehende Sporthalle be-

schlossen. Möglich wird der Anbau durch den Abriss des nicht mehr benötigten Hausmeisterhauses, mit dem im April dieses Jahr begonnen wurde.



Valckenburgschule Ulm:
Die Sporthalle wird erweitert. Baufortschritt
– vom Abriss des alten Hausmeisterhauses bis zum neuen Erweiterungsbau.

Von Mai bis August 2014 wurde der Rohbau für das zweigeschossige Gebäude erstellt, das in der unteren Ebene über zwei Sporthallen und in der oberen Ebene über vier Klassenzimmer, EDV-Räume und einen Gruppenraum verfügen wird.

Ende August konnte bereits das Dach geschlossen werden, anschließend erfolgten die technischen Installationen und der Innenausbau. Die Fertigstellung des Erweiterungsbaus ist zum Jahresende 2014 vorgesehen. Ein Zuwendungsbescheid über die Förderung für den kommunalen Sportstättenbau in Höhe von 210.000 Euro liegt bereits vor. Ebenso ist das Projekt für das Schulbauförderungsprogramm des Landes angemeldet, hier steht allerdings noch nicht abschließend fest, wann und in welcher Höhe die Förderung erfolgen wird.

Gewerbliche Schule EHINGEN

■ Ausstattung eines Raumes für Steuerungstechnik



Im Werkstattgebäude B wurde ein Unterrichtsraum mit einer Automatisierungstechnik ausgestattet, die insbesondere im Technischen Gymnasium im Profil Mechatronik, in der Fachschule für Technik und anderen Ausbildungsberufen eingesetzt wird. Neben der Hardware, die aus Steuerungen und Pneumatik-Modellen besteht, lassen sich in diesem Raum auch Anlagenmodelle, wie etwa Fertigungsstraßen, programmieren. Außerdem werden die PCs mit der gängigen CAD-Software der Schule ausgestattet.

Die Gesamtkosten lagen bei rund 93.000 Euro.

■ Sanierung von Dachflächen

An der Dachfläche über dem Verwaltungsbereich des 22 Jahre alten Theoriegebäudes der Gewerblichen Schule waren in den vergangenen Jahren verstärkt Undichtigkeiten aufgetreten, bedingt durch die Alterung der Dachbahnen und die Bildung von Wasserdampfblasen. Das Dach wurde neu aufgebaut mit einer bituminösen Dampfsper-



re, Wärmedämmung und einer zweilagigen Abdichtung aus Bitumenbahnen.

Die Dachdeckerarbeiten konnten in den Sommerferien ausgeführt werden. Die Gesamtkosten betragen rund 56.000 Euro.

■ Energetische Sanierung

Zur Beseitigung von Wärmeschutzmängeln an Außenflächen des Werkstattgebäudes A war es notwendig, Betonstürze, Brüstungen, Stützen und Teile der Decken mit neuen Innendämmungen zu versehen. Einzelne Außenwände wurden mit Mineralfaser und Trockenbauvorsatzschalen gedämmt.



Die Arbeiten konnten bis zum Ende der Sommerferien im Wesentlichen abgeschlossen werden. Gesamtkosten werden in Höhe von rund 95.000 Euro erwartet.

Kaufmännische Schule EHINGEN am Nahwärmenetz

Bereits im Jahr 2013 hatte der Kreistags-Ausschuss für Bildung, Gesundheit, Kultur und Soziales entschieden, die Kaufmännische Schule an das Nahwärmenetz der Stadt EHINGEN anzuschließen. Nach Verlegen der Leitungen und verschiedenen Ar-

beiten im Schulgebäude konnte im Juli dieses Jahres der Anschluss erfolgen. Die Kosten für die Maßnahme beliefen sich auf 196.000 Euro. Eine Förderung über das Klimaschutz-Plus-Programm des Landes reduzierte diese Kosten um 65.000 Euro.

Sobald auch das Ritterhaus in EHINGEN an das mit einer Pelletsheizung betriebene Nahwärmenetz angeschlossen ist, sind alle landkreiseigenen Schul- und Verwaltungsgebäude mit erneuerbaren Energien versorgt.

Schmiechtalkindergarten Ehingen – neue Spiellandschaft eingerichtet

Die neue Spiellandschaft beim Schmiechtalkindergarten in Ehingen.

Für den Schmiechtalkindergarten wurde im Sommer eine neue Spiellandschaft angelegt. Sie bietet vielfältige Möglichkeiten des Spiels und der Förderung der motorischen Entwicklung der Kinder. Das Klettern fördert die Koordination ihrer Bewegungen, die Kommunikation untereinander und lässt sie Erfahrungen beim Überwinden von Höhen machen.

Landrat Heinz Seiffert hat die Kletterlandschaft im Rahmen des Sommerfestes des Kindergartens am 19. Juli 2014



übergeben. Er dankte der „Aktion 100.000“ der Südwest Presse für die Spende von 3.000 Euro, die über den Förderverein

der Schmiechtalschule und des Schmiechtalkindergartens einging. Die Kosten beliefen sich auf rund 23.000 Euro.

Hector II- Kinderakademie Alb-Donau-Kreis

Als Berater der Landeskoordination der Hector II-Stiftung und des Kultusministeriums besuchte Detlef Böhme am 16. Mai 2014 die Hector II-Kinderakademie Alb-Donau-Kreis. Herr Böhme befasst sich mit der Umsetzung von Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Hector-Kinderakademien in Baden-Württemberg. Der Alb-Donau-Kreis ist Träger der Einrichtung.

Mit ihren fünf Standorten an Grundschulen im Alb-Donau-Kreis kann die Hector II-Kinderakademie allen begabten und motivierten Grundschulkindern im Alb-Donau-Kreis die Teilnahme an besonderen und interessanten Kursangeboten ermöglichen, mit denen diese Kinder weiter gefördert werden

sollen. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine Empfehlung durch die Schule des Kindes.

Herr Böhme zeigte sich von der besonderen Konstruktion der Kinderakademie im Alb-Donau-Kreis sehr beeindruckt und hob das Engagement der involvierten Personen hervor.

Berater der Landeskoordination Detlef Böhme (links) besucht die Hector-Kinderakademie Alb-Donau-Kreis (2. v. r.: Fachdienstleiter Finanzen, Schulen, Liegenschaften Johannes Müller sowie die örtlichen Geschäftsführerinnen der Hector-Kinderakademie).

